

# Sächsische Nachrichten

Gegründet 1856

Dresden-Direkt Nachrichten Dresden.  
Fernsprecher-Sammelnummer 25 241  
Satz für Nachdruckpreise: 2001.

Bezugs-Gebühr bei täglichem Aufkommen in Dresden oder durch die S-B- manuell M. 500.—  
Einzelnummer M. 30.— Sonntagsausgabe M. 40.—  
Anzeigen-Preise. Die Uppage 12 mm breite Seite M. 75.— außerhalb Sachsen M. 100.— Sammel-  
anzeichen und Stellenanzeige unter Telefon eben weiteren Rabats M. 30.—  
Vorname und Vorname unter Telefon eben weiteren Rabats M. 30.—  
Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe „Dresdner Nachrichten“ zulässig. — Unverlautbare Schriftsätze werden nicht aufgenommen.

Schriftleitung und Herausgeberleiter:  
Marienstraße 39/40.  
Druck u. Verlag von Griesch & Fleischert in Dresden.  
Postleitzahl-Nr. 1068 Dresden.

Altenberg Sport-Hotel im Erzgebirge  
Altes Amtshaus und Amtshof  
Erstklassige Zimmer + Zentralheizung + Auto-Garage  
Gute Küche + Erstklassige Weine  
Tel.: Amt Lauenstein 9

BANKHAUS  
HERMANN SCHULZ,  
Fernsprecher: Kommanditgesellschaft Fernsprecher:  
14026, 14034, 14038 12 Schreibergasse 12 Fernverkehr 2004  
Säml. bankmäßigen Geschäfte. Finanzielle Beratung

Kakao  
**Deutschmeister**  
wirklich  
hervorragende Qualität  
Petzold & Auhorn A.-G., Dresden

Hast Du Augengläser nötig, gehe zu Gebrüder Roettig, Dresden-U.  
Prager Straße 23

## Bonar Law gegen die Gewalt.

Eine Erklärung des englischen Premiers  
im Unterhaus.

London, 14. Dez. Im Unterhaus erklärte Bonar Law bei der Debatte über die Reparationsfrage, alle seine Informationen gingen dahin, daß Deutschland ein im Zusammenhang sehr nahe sei. Großbritannien könne keine Aktion gleichzeitig zu haben, die wirtschaftlich solche Folge haben werde, daß keine Reparationen geleistet würden, und es schwierig, wenn nicht unmöglich machen würde, sie zu erhalten. Er hoffe, daß die britische und die französische Regierung die Anstrengungen zu einem Meinungsauftauch bringen würden, um einen gemeinsamen Weg zur Behandlung der Frage zu finden. (B. T. V.)

Nord Grey für vollständigen englischen Schuldentzicht.

London, 14. Dez. Bei einer Erörterung über die Reparationsfrage und die Frage der interalliierten Schulden im Oberhaus drang Nord Grey darauf, daß die Reparationsfrage mit der Frage der interalliierten Schulden als ein Ganzen betrachtet werde. Am Antritt des politischen Friedens und des wirtschaftlichen Wiederaufbaus Europas sollte Großbritannien die Schulden seiner Verbündeten auslösen. Frankreich würde in erster Linie Sicherheit, die es sich selbst für nötig halte und die es durch das Nichtaufkommen des englisch-französisch-amerikanischen Paktes verloren zu haben glaube. Nord Saltoun bestätigte, daß die Londoner Konferenz einen Abbruch bedeute. Tatsächlich handle es sich nur um eine Vertagung. (B. T. V.)

Vor einer fürstlichen Sitzung des französischen Parlaments.

Französischer Drucksbericht der „Dresdner Nachrichten“. Paris, 14. Dez. In politischen Kreisen ist man jetzt der Ansicht, daß Poincaré sich morgen einer Ansprache in der Kammer nicht entziehen könne. Aufgrund dessen ist eine fürstliche Sitzung des französischen Parlaments für morgen vorzusehen. Von den vorliegenden Interpellationen dürfte die des Abg. Forgesot die für Poincaré gefährlichste sein und zwar aus mehreren Gründen. Forgesot steht im Mittelpunkte der politischen Zusammenkünfte, bei denen in letzter Zeit die neue Taktik Poincarés vorbereitet worden ist. Über die Frage der Reparationen ist noch immer nichts Entscheidendes beschlossen worden. Es wird hier viel von der morgigen Kammerdebatte abhängen. Ein eventueller militärisches Vorgehen Frankreichs in Deutschland verläuft nun hente in politischen Kreisen dadurch schwierig zu machen, daß man erklärt, die Rede Bonar Law's gehe insofern keine Abschweifung gegenüber der Stellungnahme des Kabinetts Bond Georges, als Lord George erklärt habe: „Sie werden die

Nüte gegen unseren Willen besiegen, während Bonar Law sagt: „Wir belehnen Sie nicht.“ Poincaré wird wahrscheinlich im üblichen erläutern, daß er nicht in der Lage sei, über gewisse Punkte Auskunft zu geben, da er sonst die Haager-Verhandlungen gefährdet könnte.

Die Fortsetzung der polnischen Aussprache in der Kammer.

Paris, 14. Dez. Vor Beendigung der heutigen Kammerdebatte wies der Kammerpräsident darauf hin, daß der Tag der Beratung der über die Londoner Konferenz eingereichten Interpellationen der Abgeordneten Daudet, Maret und Gachin leidlich sei. Poincaré teilte mit, er werde zu Beginn der morgigen Sitzung eine kurze Erklärung abgeben, der er jedoch nichts hinzufügen könne, da die diplomatischen Verhandlungen im Gang seien. Er überließ es also der Kammer, ihre Tagesordnung festzulegen. Abg. Daudet, der hierauf das Wort erhielt, verlangte für die mögliche Verhandlung vorzugsweise Erörterung der neu eingereichten Interpellationen. Demgegenüber stellte sich Tardieu auf den Standpunkt, daß die vor vier Wochen untergetragene Interpellationsdebatte in einer Reihe folgende fortgesetzt werden müsse. Die Kammer schloß sich mit großer Mehrheit der Ansicht Tardieu's an. Die morgige Nachmittagsitzung beginnt um 3 Uhr. (B. T. V.)

Die Einschätzung der französischen Reparationspolitik in Amerika.

Paris, 14. Dez. Nach einer Havasmeldung aus Washington hat der Abgeordnete Burton, der, wie gemeldet, gestern in einer Versammlung von Geschäftsmännern eine Rede über die interalliierten Schulden hielt, sich hinsichtlich des Auslauges und der üblichen Rückzahlungsbedingungen ein zu starkes Vorgehen ausgetragen. Er sei keineswegs der Ansicht, daß es Deutschland erlaubt werden könnte, den hohen Interessenzahlungen entsprechend Entschädigungsbeitrag zu zahlen. Aber es sei auch nicht ratsam, daß das deutsche Volk zur Rachezeit erneut erneut regiert werde oder daß man ihm und seinen künftigen Generationen eine derart destruktive Last auferlege, deren es sich unmöglich entledigen könnte. Es sei zu bedenken, daß die öffentliche Meinung in neun europäischen Ländern, namentlich in Frankreich, Spanien, Italien und Griechenland, die das deutsche Reichsleben zerstören, Solange die imperialistischen Bestrebungen die Überhand hätten, sei die Zukunft Europas äußerst unsicher. Wohlstand und Glück gewährt. Für die Vereinigten Staaten wäre es die beste Art, Europa zu Hilfe zu kommen, wenn sie an den folgenden Kontinenten in der Außenpolitik feststellen. Überall eßene Türen, gemeinsame Verwaltung der internationalen Verkehrswege und Nutzung von Schleusen bei internationalen Streitigkeiten.

Bayern und das Reich unter Dr. Euno.

Wenn es der Ton ist, der die Musik macht, so scheint der neue Reichskanzler Dr. Euno den richtigen Ton gegenüber Bayern gefunden zu haben, der endlich zu dem ersehnten wahren Einfluss zwischen der Reichsleitung und dem zweitgrößten deutschen Bundesstaate führt. Bisher hat es in Berlin immer an dem genügenden Verständnis für die bayrische Eigenart und für die nationale Notwendigkeit ihrer besonderen Pflege und Schauung gefehlt. Man behandelte die Münchner durchgehends ein bisschen von oben herab, reizte dadurch ihr berechtigtes Selbstbewußtsein und schuf so einen feindseligen Boden, auf dem fortgeschreitende Neuerungen ins Kraut schossen. Dadurch wurde die Beliebung von Ausfällen ungemein erschwert und in keinem Falle konnte man sagen, daß eine helle Angelegenheit in restlos aufgelöster Weise für beide Teile erledigt worden wäre. Diesmal ist es anders. Die Drohnote der Entente wegen der Vorfälle in Passau und Ingolstadt, die früher heftige Auszonenforderungen zwischen Berlin und München gezeigt haben würden, hat in den beiderseitigen Beziehungen kein Wasserchen getrieben. Blatt und rath ist die Sache geordnet werden und nicht die Spur eines Niederschlages von Verstimmen und Verärgerung in zurückhaltenden. Bayern hat unter voller Billigung der Reichsregierung jede seine Ehre und Würde verliehende Zumutung von der Schweiz aus zurückgewiesen, sich aber auch nicht der Einsicht verschlossen, daß die oberste verantwortliche Stelle im Reiche sich in einer Zwangslage befand, in der ihr nur der Ausweg blieb, unter Protest gegen die Reichsregierung die Zahlung der geforderten oder, richtiger gesagt, erwarteten Geldsumme zu leisten. Sowohl der Ministerpräsident v. Knilling wie die Bayrische Volkspartei haben sich in so eiserne und ironische Worte hinter die Reichsregierung gestellt, daß an der Aufrichtigkeit dieser Haltung in keinem Zweifel mehr bestehen kann. „Schreien Sie nicht puul“, rief Dr. v. Knilling den unzufriedenen Reichsparteiern zu, die immer jede Meinungsverschiedenheit aus äußerste auszuschlagen und anzuspitzen bereit sind, ohne jeden Sinn für realpolitische Auswärtspolitiken. „Sie dürfen glauben, daß sich die Reichsregierung zu ihrem Gunsten nur nach schwerem Kampf durchzumachen hat, um das unvermeidliche Opfer auf das Reich an übernehmen und es keinen bedrohten Teilen zu ersparen.“ Und die Bayrische Volkspartei hat durch ihren Reichstagsvorsitzenden Held erklärt, sie nehme mit Beständigkeit davon Kenntnis, daß die Reichsregierung keinerlei Versuch gemacht habe, die Stellungnahme der bayrischen Regierung irgendeine zu beeinflussen. Mit diesen Argumenten kann Dr. Euno zufrieden sein. Wenn der neue Reichskanzler einen Fall, der nach allen fehl-ten Erfahrungen eine neue Entladung der Konfliktsucht zwischen Bayern und dem Reiche befürchten lassen mußte, so legten im Handumdrehen in freundlicher Weise erledigen konnte, so ist das ein Beweis dafür, wie reichsrechtlich für die Bekämpfung des bundesstaatlichen Gedankens die Befreiung des Reichskanzlers mit einer Persönlichkeit erlett, die selbst den nationalen Segen einer ungehemmten Entwicklung der sachsenischen Heimatsträume kennen gelernt hat.

Dr. Euno ist auf Grund seiner Wirklichkeit als Generalsekretär der Davao seinem Sohn und seiner Lebensanschauung nach als Hansel anzurechnen, wenn er auch nicht in Hamburg geboren ist. Er weiß, daß die hanseatischen Gemeinschaften sich nie zu ihrer für Deutschlands weltwirtschaftliche Bedeutung ausgeschlagenden Blüte hätten importieren können, wenn sie nicht die von bureaukratischer Eingangsgesetz freie Regierung und Verwaltung gehabt hätten, die, ganz aus ihrer geschichtlichen Entwicklung herausgewachsen, ihren Bedürfnissen und Aufgaben auf den Peils anpassen sollten, in folchem Maße, daß die drei Freien und Hansestädte verbümmert mühten, wenn man ihnen ein anderes Regiment als ihre berühmte Senatsversammlung aufzwingen wollte. In richtiger Erkenntnis dieser sozialen Voraussetzung hat denn auch die Sozialdemokratie nach der Umwälzung nicht an dem Grundsatzcharakter der hanseatischen Verfassungen gerüttelt. Ein leitender Stadtmann, der auf solchen Boden gewählt hat, ist mit der Macht der bundesstaatlichen Denkungsart reichlich anerkannt worden, und von ihm darf man daher auch ein dauerndes weitschauendes Verhältnis für die gleiche und Zwecke des Förderverbands erwarten, der nichts mit kleinstaatlichem Überregionalismus zu tun hat, sondern die Festigung der Reichseinheit dadurch gewährleisten will, daß er das Reich für alle deutschen Stämme so wohltätig und behaglich wie möglich einrichtet.

Wie sehr ein starkes bundesstaatliches Selbstgefühl dem allgemeinen väterlichen Interesse dient, zeigt die Verhandlung, die der bayrische Landtag über die Vorfälle in Passau und Ingolstadt geöffnet hat. Dr. v. Knilling nahm kein Blatt vor den Mund, sondern sprach frei vor der Öffentlichkeit und gab den Gewalthabern des Feindbundes einige wichtige Wahrheiten zu hören. Die Angriffe auf die

Die Stellung der Industrie zur Regierungspolitik.

Auskünfte Dr. Sorges im Reichswirtschaftsrat.

Drucksbericht unter Berliner Schriftleitung. Berlin, 14. Dez. Im Reichswirtschaftsrat erklärte heute vor Eintritt in die Tagesordnung der Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Dr. Ing. Sorge, gegenüber wirren Zeitungsnachrichten über die Stellung der Industrie zur Regierung: Die Nachrichten über einen von mir nachgeholten oder ausgeschafften Verlust beim Reichskanzler sind unrichtig. Ebenso sind die einzelnen einer angeblichen Unterhaltung, die gelegentlich die Verluste stattgefunden haben sollen, nicht oder wenigstens nur zum geringen Teil zutreffend. Eine Unterhaltung zwischen dem Reichskanzler und mir hat gelegentlich der ersten Plenarsitzung des Reichswirtschaftsrates vorgenommen hier stattgefunden. In ihr wurde auch die bekannte erste Note der Deutschen Allg. Pfa. angehört. Ich erklärte, daß der Reichsvorstand der Deutschen Industrie dieser Note vollkommen fernstehe. Ich sagte weiter hinzu, daß der Reichsvorstand es für seine Pflicht halte, die Regierung in der jeweiligen schwierigen Lage zu unterstützen. Die Industrie sei auch bereit, an jeder Lösung, die eine dauernde Befriedung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands verspricht, mitzuwirken. Ich halte mich für verpflichtet, diese Erklärung hier abzugeben, weil ich verfügt, die eine Toleranz zwischen Regierung und Industrie konstatiieren wollen, nicht nur für verderblich, sondern geradean für ein Verbrechen am Vaterland und halte. (Sehr richtig, bravo, sehr gut!)

Soeben wurde

das Arbeitszeitgesetz

welterberaten. Beim § 3, der das Gesetz auch auf Betriebsvereinbarungen der Land- und Forstwirtschaft ausdehnen will, entspann sich eine lebhafte Debatte, in der von Arbeitgeberseite gegen eine Einführung des Arbeit und Betriebszeitgesetzes in der Landwirtschaft Stellung genommen

Dollar (Amtlich): 7675

Im Freiverkehr abends 6 Uhr: 7750

**Gesetzeskommission**, sagte der Ministerpräsident, „find die gesetzliche Sorge von Ursachen, die die alliierten Mächte selber Tag für Tag neu erfordern. Sie allein haben es in der Hand, solche Ausbrüche vorläufiger Erbitterung und leidenschaftlicher Verwüstung wirksam zu verhindern. Die Vorlesung ist daher eine einzige große Anklage vor Gott und der Welt gegen diejenigen, die von uns Schaden fordern und gegen die Friedfertigkeit, die sie nähren.“ Es ist wahrhaft erhabend und herzerfrischend, solche Worte von autoritärer Stelle aus zu hören, und das vaterländische Empfinden kann nicht dankbar genug dafür sein, daß die bundesstaatliche Wiederauferstehung Deutschlands es möglich macht, mit dem ganzen Nachdruck eines von hoher staatlicher Würde aus geführten Verbannungsurteil das unerhörliche Gewaltverfahren der Entente zu strafieren. Der leitende Staatsmann im Reich möglicherweise noch so sehr gegen die feindliche Brutalität aufzubauen, er mal noch so sehr geneigt sein, den Sommers und Born, die er in der Brust trägt, in flammende Worte zu kleiden, er wird sich doch immer wieder zägeln müssen, weil er jeden Augenblick damit rechnen muß, die falsche Siegerfaust an der Brust zu fühlen. Um so wertvoller ist es für das Wohlbehagen des nationalen Empfindens, daß in dem zweitgrößten deutschen Bundesstaate, der nicht den unmittelbaren feindlichen Zugriff ausgesetzt ist, eine fröhlich vaterländische Ruh liegt, die den verantwortlichen Staatsmännern so gut ist wie den Parteiführern die Nerven lädt und sie im rechten Augenblick den rechten Ausdruck finden läßt, der alles das umfasst und enthält, was an amüscher Stelle im Reich nicht so offen herangestellt werden kann. Es war ein impostosum nationales Schauspiel, wie der böhmisches Landtag gefühllos blutet dem Ministerpräsidenten stand und in erfreutem, außerordentlichen Stolz am den Stab über die Gewaltspolitik des Feindkunstes brach, die sich mit jeder weiteren gegen Deutschland verübten Erstötung in immer schwereres, unvorhahnes Unrecht vor dem moralischen Urteil der gesamten stilisierten Welt setzt.

Wie die Dinge liegen, kann es allen Freunden einer Politik, die dem nationalen Widerstand gegen die Bedrohungen der Entente und insbesondere Frankreichs Karlsruhe zuführt, nur bekwämmer sein, wenn sich die Staatspersönlichkeit Bayerns, in der so viel gefundene Großfamilie und so viel ferne Lebendkraft steht, weiter bis zu dem vollen Ausmaße entwickelt, daß innerhalb der verfassungsmäßigen Grenzen möglich ist. Unter diesem Weißwinkel ist auch das Vorgehen der bayerischen Volkspartei zu betrachten, das auf die Schaffung des Amtes eines bayerischen Staatspräsidenten abzielt. So vor unter Ihnen v. Roht wurde dieser Plan in Erwähnung gebracht, aber nur in dem Sinne, daß der Staatspräsident mit der Person des Ministerpräsidenten vereinigt werden sollte. Da auf diese Weise die Einrichtung des Staatspräsidenten in Bayern nur einen dekorativen Wert gehabt hätte und zu einem bloßen Titel herabgestuft wäre, so ließ man den Gedanken zunächst wieder fallen. Nunmehr hat ihn die Bayerische Volkspartei erneut aufgenommen und den Erfolg erwartet, daß der Verfassungsdurchgang des Landtages die Regierung von Einbringung eines Gesetzesentwurfs erlaubt, der die vom Volke vorzunehmende Wahl eines Staatspräsidenten vorstellt. Der Staatspräsident soll Bayern nach außen hin vertreten, gemeinsam mit dem Landtagspräsidenten Staatsverträge und Gelehrte austauschen und verhandeln, dem Landtage die Ministerialien unterbreiten und sie im Gouvernementsrat mit dem Landtage rütteln, seiner Beamten ernennen und das Regierungsrecht ausüben. Der Staatspräsident soll nach der Auflösung der bayerischen Partei ein Gegengewicht gegen den Parlamentarismus in Bayern sein, als er verhübt, daß der Parlamentarismus unmöglich wird. Dieser bedarf einer Regulierung durch eine ebenfalls demokratische, unmittelbar auf dem Volkswillen hervorgegangene Aktion, die durch den Staatspräsidenten verhindert wird. Nach der Annahme des Antrages im Ausschuss darf die baldige Einführung des neuen verfassungsmäßigen Organs in Bayern als gesichert gelten. Das bayerische Ansehen Bayerns wird dadurch eine Verbesserung erfahren und vornehmlich die ganze politische Entwicklung nach der Rückkehr beeinflussen, daß die Kräfte, die auf eine stärkere bayerische Einwirkung auf die Reichspolitik hoffen, frischen Zuspruch erhalten. Vom überparteilichen nationalen Standpunkt aus wäre das nur zu begrüßen; denn den Franzosen würde dadurch noch klarer als bisher schon zum Bewußtsein gebracht werden, daß sie auf Granit stehen, wenn sie sich erklären, sich an den Deutschen und Hessischen, das wir aus dem Aufzunehmenstrich herübergetreten haben, an unserer nationalen Elanheit zu vergreifen.

## Eine friedliche sozialistisch-national-sozialistische Straßprobe.

Fünf sozialistische und acht nationalsozialistische Versammlungen in München.

Von unserem Münchner Vertreter.

München, 14. Dez. Der geistige Tag war in München eine Straßprobe zwischen Sozialismus und Nationalsozialismus. Die Herausforderung war von den Sozialisten ausgegangen. Sie hatten für gestern fünf Massenversammlungen mit ihren bekannten Parlamentarien angekündigt und das Thema gewählt: „Die Nationalsozialisten — die Totenräuber Deutschlands“. Die Nationalsozialisten beriefen daraufhin für den gleichen Abend acht Massenversammlungen ein. Die sozialdemokratischen Versammlungen verließen in klarer Stimmung und endeten mit der Annahme einer Entschließung gegen Bevölkerung, für die republikanische Schutzpolizei, für die Erhaltung des neutrauen Einkommens und für die Stabilisierung der Mark. Die Nationalsozialisten und ihre Anhänger antworteten mit einem Massenbesuch aller zehn Versammlungen, in denen ein Schwarm von achtzig Rednern aus allen deutschen Staaten ausmarschierte. Überall erschien auch auf wenige Minuten der nationalsozialistische Führer Hitler. Es wurde eine Entschließung angenommen gegen den materialistischen Verzweigung und gegen das mit Todesstrafe zu bekämpfende Wucher- und Schieberum.

## Veränderungen in der Reichswehr.

Durchmeldung unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 14. Dez. Mit dem 1. Januar treten in den führenden Stellen der Reichswehr folgende Veränderungen ein: Der General der Artillerie v. Berndt, bisher Oberbefehlshaber des Gruppenkommandos 2 in Kassel, wird zum Oberbefehlshaber des Gruppenkommandos 1 in Berlin ernannt. Als seine Stelle übernimmt der General der Infanterie Richard v. Möhl, bisher Kommandeur der 7. Division in München, das Gruppenkommando 2 in Kassel. Gleichzeitig wird General v. Möhl seines Postens als Landeskommandant in Bayern entzogen. An seine Stelle tritt General v. Pöllau, bisheriger Leiter der Infanterieschule in München.

## Die Verschleppung der Hilfe für die Presse.

Berlin, 14. Dez. Dem Reichsrat, der heute unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Beller vom Reichskabinettsamt des Innern eine öffentliche Sitzung abhält, ist ein Entwurf zur Änderung des Gesetzes über Maßnahmen gegen die wirtschaftliche Not der Presse aufgegeben. Der Gesetzentwurf wurde den Ausschüssen überwiesen. Es ist jedoch unwahrscheinlich, daß er vor Beibehaltung von den Ausschüssen noch erledigt wird.

## Rücktritt des polnischen Kabinets.

Signatur: Dr. Schröder, der Dresden. Nachrichten aus Warschau, 14. Dez. Die feierliche Übergabe der Amtsgeschäfte des Staatspräsidenten fand heute mittag im Bündner statt. Unmittelbar nach der Übernahme des Geschäftes durch den neuen Präsidenten überreichte Ministerpräsident Romuald das Demissionsschreiben des gesamten Kabinetts.

# Die Änderung der Einkommensteuer im Reichstag

Durchmeldung unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 14. Dez. Präsident Voß teilt mit, daß die deutsche Reichschaft den Reichstag zu ihrer Kundgebung am Freitag eingeladen hat. Es folgt die zweite Veratzung des Gesetzentwurfs zur Änderung des Einkommensteuergesetzes.

Durch die Vorlage soll der Tarif der Geldentwertung angepaßt werden. Nach dem Ausführungsbeschluß der gegen die Linke angenommen wurde, beträgt die Einkommensteuer für die erste eine Million 10 Prozent, für die weitere eine Million 20 Prozent, für die weitere eine Million 25 Prozent, für die weitere zwei Millionen 30 Prozent, für die weiteren zwei Millionen 40 Prozent, für die weiteren drei Millionen 45 Prozent, für die weiteren drei Millionen 50 Prozent, für die weiteren vier Millionen 55 Prozent, für die weiteren fünf Millionen 60 Prozent. Die Einkommensteuer erhöht sich also um je 2000 M. für jedes minderjährige Kind, wenn das Einkommen nicht mehr als eine Million beträgt, lerner um 12000 M. für jedes minderjährige Kind, wenn das Einkommen nicht mehr als 2 Millionen beträgt, und um 20000 M. für die Steuerpflichtigen, die über 30 Jahre alt sind oder erwerbsunfähig sind und deren Einkommen 60000 M. nicht übersteigt. Diese Vorlesungen treten am 1. Januar 1923 in Kraft.

Demokratische Partei verlangt schwere, aber tragbare Steuern, aber Zahlung der Steuern nicht von der Subsistenz, sondern vom Ertrag. Die Linke treibt aus einer unsachlichen Propaganda. (Vom linken Abg. Dr. Herzl (Soz.), mit Unruhe empfangen, stellt fest, daß die Sozialdemokraten bei ihrer Regierungswelt gegen die Erhöhung der Steuern kämpfen. Sie in der Sächsische der Reichsregierung sowie der Vertreter der Länder und aller verantwortlichen Personen befinden, die den Zusammenbruch der Länder und Gemeinden verhindern wollen.)

Damit schloß die allgemeine Aussprache. Die Steuerstaffel des Ausschusses für 1923 wurde gegen die Linke angenommen. Für 1922 wurde der Kompromißtarif Langeggermann angenommen. Angenommen wird auch eine Einschränkung, die die Länder ausfordert. Vorschläge an die Religionsgesellschaften zu leisten, sowie der Gesetzentwurf, der das Kapitalflüchtlingsgesetz dahin erweitert, daß für die Ausfuhr von Kapital eine behördliche Genehmigung vorgeschrieben wird. Es folgt die zweite Veratzung des Haushaltserlasses. Daraus ergibt sich das Haushaltserlassen des Finanzministeriums und des Auswärtigen Amtes.

## Das Haiggesetz im Haushaltserlassen.

Die Mietensicherungen des Monatsberichts.

Durchmeldung unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 14. Dez. Im Haushaltserlassen des Reichstags rollten beim Haushaltserlassen zur Ausführung des Friedensvertrages die Berichterstatter Dr. Neisser (D. A.) und Dr. Breithaupt (Soz.) angesichts der angesordneten Summe die Frage nach den Umläufen der ungeheurem Ausgaben auf. Tabel handelt es sich hauptsächlich um die Deckung der Beiträge übergebenen Reichsbahn wechselt im Gesamtbeitrag von 270 Millionen Goldmark, ferner um die Reparationsleistungen, nicht zuletzt um die Belastungskosten, die bei der Geldentwertung geradezu phantastisch Marktränge erreichen, so daß möglich ist, nur wenig über 2 Milliarden. Der Anteil des gesamten Tarifes des mobilen Kapitalvermögens macht nicht ein Prozent des gesamten Steueraufwandes aus. Die selbständigen Erträge werden immer weiter vermehrt. Von allen diesen Dingen war im Ausschuß die Rede, im Bericht des Abgeordneten Dr. Neisser steht insbesondere die Frage, warum die Regierung die bereits im Mai verlassene Denkschrift als unwichtig hält. Ich habe gestellt, der die Ehre hat. Die Mietensicherungen des Monatsberichts.

Aber alle insoweit der Friedensvertrag aus, die Nebenkosten entstanden im entstandenen Schaden und Verluste am deutschen Volkswert noch nicht dem Reichstag vorausgelegt habe. Die von Enteignete bestritten gewaltige Höhe der deutschen Leistungen und Verluste lasse eine möglichst baldige Verstärkung der Denkschrift als notwendig erscheinen. II. a. soll die Denkschrift eine Übereinstimmung über die Übersteuerung des deutlichen Grundbesitzes und der Wirtschaftsvereine enthalten. Die Regierung stellte die baldige Verstärkung in Aussicht. Beim Bericht der ausgewählten Erfahrt-Vorbringer erklärte er, daß es nun die Vorbereitung widergesprochen werden, als ob die Wohn- und Gehaltsspenden den Steuerabzug in Ansicht tragen haben. Auch von Altersgewinnen werden Abzüge gemacht. Desgleichen bedient die Abwehrsteuer nach einer Steuererhöhung vor Abschaffung der Dividenden.

In besonders schlimmer Lage sind heute die freien Berufe und die selbständigen Gewerbetreibenden. Wir sind gern bereit, Erleichterungen zu gewähren, aber kein Wort davon. Auf das aber entscheidende nach der Behauptung widersprochen werden, als ob nur die Wohn- und Gehaltsspenden den Steuerabzug in Ansicht tragen haben. Auch von Altersgewinnen werden Abzüge gemacht. Desgleichen bedient die Abwehrsteuer nach einer Steuererhöhung vor Abschaffung der Dividenden.

Im beladenen Ausschuß des gesamten Kapitalvermögens macht nicht ein Prozent des gesamten Steueraufwandes aus. Die selbständigen Erträge werden immer weiter vermehrt. Von allen diesen Dingen war im Ausschuß die Rede, im Bericht des Abgeordneten Dr. Neisser steht insbesondere die Frage, warum die Regierung die bereits im Mai verlassene Denkschrift als unwichtig hält. Ich habe gestellt, der die Ehre hat.

Die Mietensicherungen des Monatsberichts.

Durchmeldung unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 14. Dez. Im Haushaltserlassen des Reichstags rollten beim Haushaltserlassen zur Ausführung des Friedensvertrages die Berichterstatter Dr. Neisser (D. A.) und Dr. Breithaupt (Soz.) angesichts der angesordneten Summe die Frage nach den Umläufen der ungeheurem Ausgaben auf. Tabel handelt es sich hauptsächlich um die Deckung der Beiträge übergebenen Reichsbahn wechselt im Gesamtbeitrag von 270 Millionen Goldmark, ferner um die Reparationsleistungen, nicht zuletzt um die Belastungskosten, die bei der Geldentwertung geradezu phantastisch Marktränge erreichen, so daß möglich ist, nur wenig über 2 Milliarden. Der Anteil des gesamten Tarifes des mobilen Kapitalvermögens macht nicht ein Prozent des gesamten Steueraufwandes aus. Die selbständigen Erträge werden immer weiter vermehrt. Von allen diesen Dingen war im Ausschuß die Rede, im Bericht des Abgeordneten Dr. Neisser steht insbesondere die Frage, warum die Regierung die bereits im Mai verlassene Denkschrift als unwichtig hält. Ich habe gestellt, der die Ehre hat.

Die Mietensicherungen des Monatsberichts.

Durchmeldung unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 14. Dez. Im Haushaltserlassen des Reichstags rollten beim Haushaltserlassen zur Ausführung des Friedensvertrages die Berichterstatter Dr. Neisser (D. A.) und Dr. Breithaupt (Soz.) angesichts der angesordneten Summe die Frage nach den Umläufen der ungeheurem Ausgaben auf. Tabel handelt es sich hauptsächlich um die Deckung der Beiträge übergebenen Reichsbahn wechselt im Gesamtbeitrag von 270 Millionen Goldmark, ferner um die Reparationsleistungen, nicht zuletzt um die Belastungskosten, die bei der Geldentwertung geradezu phantastisch Marktränge erreichen, so daß möglich ist, nur wenig über 2 Milliarden. Der Anteil des gesamten Tarifes des mobilen Kapitalvermögens macht nicht ein Prozent des gesamten Steueraufwandes aus. Die selbständigen Erträge werden immer weiter vermehrt. Von allen diesen Dingen war im Ausschuß die Rede, im Bericht des Abgeordneten Dr. Neisser steht insbesondere die Frage, warum die Regierung die bereits im Mai verlassene Denkschrift als unwichtig hält. Ich habe gestellt, der die Ehre hat.

Die Mietensicherungen des Monatsberichts.

Durchmeldung unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 14. Dez. Im Haushaltserlassen des Reichstags rollten beim Haushaltserlassen zur Ausführung des Friedensvertrages die Berichterstatter Dr. Neisser (D. A.) und Dr. Breithaupt (Soz.) angesichts der angesordneten Summe die Frage nach den Umläufen der ungeheurem Ausgaben auf. Tabel handelt es sich hauptsächlich um die Deckung der Beiträge übergebenen Reichsbahn wechselt im Gesamtbeitrag von 270 Millionen Goldmark, ferner um die Reparationsleistungen, nicht zuletzt um die Belastungskosten, die bei der Geldentwertung geradezu phantastisch Marktränge erreichen, so daß möglich ist, nur wenig über 2 Milliarden. Der Anteil des gesamten Tarifes des mobilen Kapitalvermögens macht nicht ein Prozent des gesamten Steueraufwandes aus. Die selbständigen Erträge werden immer weiter vermehrt. Von allen diesen Dingen war im Ausschuß die Rede, im Bericht des Abgeordneten Dr. Neisser steht insbesondere die Frage, warum die Regierung die bereits im Mai verlassene Denkschrift als unwichtig hält. Ich habe gestellt, der die Ehre hat.

Die Mietensicherungen des Monatsberichts.

Durchmeldung unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 14. Dez. Im Haushaltserlassen des Reichstags rollten beim Haushaltserlassen zur Ausführung des Friedensvertrages die Berichterstatter Dr. Neisser (D. A.) und Dr. Breithaupt (Soz.) angesichts der angesordneten Summe die Frage nach den Umläufen der ungeheurem Ausgaben auf. Tabel handelt es sich hauptsächlich um die Deckung der Beiträge übergebenen Reichsbahn wechselt im Gesamtbeitrag von 270 Millionen Goldmark, ferner um die Reparationsleistungen, nicht zuletzt um die Belastungskosten, die bei der Geldentwertung geradezu phantastisch Marktränge erreichen, so daß möglich ist, nur wenig über 2 Milliarden. Der Anteil des gesamten Tarifes des mobilen Kapitalvermögens macht nicht ein Prozent des gesamten Steueraufwandes aus. Die selbständigen Erträge werden immer weiter vermehrt. Von allen diesen Dingen war im Ausschuß die Rede, im Bericht des Abgeordneten Dr. Neisser steht insbesondere die Frage, warum die Regierung die bereits im Mai verlassene Denkschrift als unwichtig hält. Ich habe gestellt, der die Ehre hat.

Die Mietensicherungen des Monatsberichts.

Durchmeldung unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 14. Dez. Im Haushaltserlassen des Reichstags rollten beim Haushaltserlassen zur Ausführung des Friedensvertrages die Berichterstatter Dr. Neisser (D. A.) und Dr. Breithaupt (Soz.) angesichts der angesordneten Summe die Frage nach den Umläufen der ungeheurem Ausgaben auf. Tabel handelt es sich hauptsächlich um die Deckung der Beiträge übergebenen Reichsbahn wechselt im Gesamtbeitrag von 270 Millionen Goldmark, ferner um die Reparationsleistungen, nicht zuletzt um die Belastungskosten, die bei der Geldentwertung geradezu phantastisch Marktränge erreichen, so daß möglich ist, nur wenig über 2 Milliarden. Der Anteil des gesamten Tarifes des mobilen Kapitalvermögens macht nicht ein Prozent des gesamten Steueraufwandes aus. Die selbständigen Erträge werden immer weiter vermehrt. Von allen diesen Dingen war im Ausschuß die Rede, im Bericht des Abgeordneten Dr. Neisser steht insbesondere die Frage, warum die Regierung die bereits im Mai verlassene Denkschrift als unwichtig hält. Ich habe gestellt, der die Ehre hat.

Die Mietensicherungen des Monatsberichts.

Durchmeldung unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 14. Dez. Im Haushaltserlassen des Reichstags rollten beim Haushaltserlassen zur Ausführung des Friedensvertrages die Berichterstatter Dr. Neisser (D. A.) und Dr. Breithaupt (Soz.) angesichts der angesordneten Summe die Frage nach den Umläufen der ungeheurem Ausgaben auf. Tabel handelt es sich hauptsächlich um die Deckung der Beiträge übergebenen Reichsbahn wechselt im Gesamtbeitrag von 270 Millionen Goldmark, ferner um die Reparationsleistungen, nicht zuletzt um die Belastungskosten, die bei der Geldentwertung geradezu phantastisch Marktränge erreichen, so daß möglich ist, nur wenig über 2 Milliarden. Der Anteil des gesamten Tarifes des mobilen Kapitalvermögens macht nicht ein Prozent des gesamten Steueraufwandes aus. Die selbständigen Erträge werden immer weiter vermehrt. Von allen diesen Dingen war im Ausschuß die Rede, im Bericht des Abgeordneten Dr. Neisser steht insbesondere die Frage, warum die Regierung die bereits im Mai verlassene Denkschrift als unwichtig hält. Ich habe gestellt, der die Ehre hat.

Die Mietensicherungen des Monatsberichts.

Durchmeldung unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 14. Dez. Im Haushaltserlassen des Reichstags rollten beim Haushaltserlassen zur Ausführung des Friedensvertrages die Berichterstatter Dr. Neisser (D. A.) und Dr. Breithaupt (Soz.) angesichts der angesordneten Summe die Frage nach den Umläufen der ungeheurem Ausgaben auf. Tabel handelt es sich hauptsächlich um die Deckung der Beiträge übergebenen Reichsbahn wechselt im Gesamtbeitrag von 270 Millionen Goldmark, ferner um die Reparationsleistungen, nicht zuletzt um die Belastungskosten, die bei der Geldentwertung geradezu phantastisch Marktränge erreichen, so daß möglich ist, nur wenig über 2 Milliarden. Der Anteil des gesamten Tarifes des mobilen Kapitalvermögens macht nicht ein Prozent des gesamten Steueraufwandes aus. Die selbständigen Erträge werden immer weiter vermehrt. Von allen diesen Dingen war im Ausschuß die Rede, im Bericht des Abgeordneten Dr. Neisser steht insbesondere die Frage, warum die Regierung die bereits im Mai verlassene Denkschrift als unwichtig hält. Ich habe gestellt, der die Ehre hat.

Die Mietensicherungen des Monatsberichts.

Durchmeldung unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 14. Dez. Im Haushaltserlassen des Reichstags rollten beim Haushaltserlassen zur Ausführung des Friedensvertrages die Berichterstatter Dr. Neisser (D. A.) und Dr. Breithaupt (Soz.) angesichts der angesordneten Summe die Frage nach den Umläufen der ungeheurem Ausgaben auf. Tabel handelt es sich hauptsächlich um die Deckung der Beiträge übergebenen Reichsbahn wechselt im Gesamtbeitrag von 270 Millionen Goldmark, ferner um die Reparationsleistungen, nicht zuletzt um die Belastung







## Bermischtes.

### Klante-Prozeß.

**Berlin, 14. Dez.** In der heutigen Verhandlung im Klante-Prozeß wurde der neue Günter vernommen, von Berlin Büchereivorstand. Klante beantragte ihn im März 1921, ihm Bücher anzulegen. Der neue stand nur Bettel und Lisen vor, aus denen er mit Mühe Ein- und Auszählnungen der Günter feststellte. Über den Kassenbestand erfuhr der Neue nichts. Er wollte schon damals feststellen, ob die Dividende-Auszahlungen auf Gewinnen oder aus Renteinzahlungen erfolgten. Klante machte aber Ansprüche und ließ ihn darüber im unklaren. Die Anwälte des Gerichts an Klantes Weisheitsführung wurden vollständig an dem kritischen 28. Mai an dem der Konzern 20 Millionen auszahlt hatte, aber nicht zahlen konnte. Klante habe mit 4 Millionen nach Dresden, wo 11 Millionen fällig waren und sich seine übrigen Kunden einfach im Siche-Zweig später kam er zurück und lebte so viel Geld an, daß die Ausszahlungen mit Verlusten erfolgen konnten. Außerdem wurde als neues Dokument die Dividende, die früher auf Betreiben Günther auf 50 Prozent verhoben worden war, wieder und zwar rückwirkend auf 100 Prozent erhöht. Günther wurde damals und seiner Tochter entlassen, da ihm Klante erklärte, mit Leuten, die kein Vertrauen zu ihm hätten, nicht arbeiten zu können. Anwälten Günther und Klante kannte dann Antonius Ami 1921 zu einem interessanten Friedensschluß, der keine zur Verleihung kam. Günther hielt darin Klante die absolute Unmöglichkeit vor, seine Vergütungen an zu erhalten. Er rechnete aus, daß Klante in wenigen Jahren Millionen an bezahlen habe. Günther hatte schließlich gegen Klante Anzeige erstattet. Darauf wurde der ehemalige juristische Berater Klantes, Dr. jur. Heidenbach, vernommen. Er habe Klante darauf aufmerksam gemacht, daß aus den Projekten alle Werktale des Betriebs wegfallen müßten. Den Leuten müßte gezeigt werden, daß sie bei eintretenden Verlusten auch einmal nicht volle Dividende ordnungsgemäß erhalten könnten. Er habe Klante auch darauf aufmerksam gemacht, daß er das ganze Unternehmen abbauen müsse. Klante war aber von einer Serie Menschen umgeben, die ihn annahmen und befreit hielten und nicht aus der Hand ließen. Klante selbst hatte alle Übersicht über seinen Betrieb verloren. Auch nach dem Zusammenbruch der anderen Konzerne seien bei Klante noch ungeheure Summen in eingeholt worden. — Die Verhandlung wird am Freitag fortgesetzt.

\* Sieben Millionenende eines Amerikaners für bedeutende Deutsche. Der Inhaber der Firma B. & A. G. Comp. in Newark Kenilworth stellte den "Münchner Reichtum" auf 10 Millionen Mark für bedeutende Städte in Deutschland.

\*\* Deutsche Justiz. Der belästigte Polizeibeamte Schmitz, der einen deutschen Polizeibeamten getötet hat, wurde zu einem Jahr Gefängnis und 300 Fr. Geldstrafe (!) verurteilt. Von Ingolstadt und Passau, wo Ententeoffizielle nur belästigt wurden, verlangt man besonstlich eine Million Goldmark. Kommentar überflüssig.

\*\* Museumsschießahl. Aus dem Berliner Kaiser-Friedrich-Museum, aus dem in den letzten Wochen zahlreiche wertvolle Kunstsgegenstände entwendet worden sind, wurden am Dienstag und Mittwoch, wie die D. R. am Mittwoch meldet, trotz der Verschärfung der Überwachungsmaßnahmen mehrere Gold- und Silbergegenstände gestohlen.

\*\* Steinachs Fortschritte im Film. Die Film-Oberprüfungskommission Berlin hat nach vielfältiger Verhandlung den von Ufa hergestellten Film der Steinachischen Forschungen zur öffentlichen Vorführung freigegeben. In der mündlichen Begründung betonte der Vorsteher, daß sich die Kommission nicht dazu habe entschließen können, umzugehen, daß die Veröffentlichung den großen wissenschaftlichen Ernst dieses Films in Verachtung werde.

\*\* Durch ein schweres Erdbeben auf der Insel Aluschin wurden 23 Personen getötet und 22 verwundet. Das Beben dauerte an. Ein jecch englische Meilen von Kauai entfernt Vulkan befindet sich in Tätigkeit. Die Einwohner des betroffenen Gebietes liegen in volem Schrecken.

\*\* Der Zustrom nach der Ukraine. Die Flugpostlinie Königsberg-Moskau, die mit der Durchdringung des russischen Eisenbahnnetzes häufig an Bedeutung gewinnt, soll nach in diesem Monat bis Charkow verlängert werden. Die Regierung der Ukraine hat mit der Deutschen Luftfahrt-Aufverkehrs-Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen, nach dem die Fluglinie Königsberg-Smolensk-Moskau über Orel bis Charkow, der ukrainischen Hauptstadt, verlängert wird, so daß sie nun von Königsberg in 28 Stunden zu erreichen ist. Die neue Linie soll zunächst vorwiegend dem Nachrichtenverkehr dienen.

\*\* Opfer eines Zusammenstosses. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einer Lokomotive 15 Meilen von Houston (Texas) wurden 15 Personen getötet und 40 verwundet.

# Enferlein

bürgt für Qualitätswaren

Feine Lederwaren

Stets Neuheiten

Waisenhausstrasse 23

Ecke Parnascher Platz Amalienstr. 4, I. rechts.

**Brillanten,**  
Ringe, Ohrgehänge, Kollers, Broschen,  
nur Prima-Stone, Gold- oder Platinmassung  
gleichmäßig, da Umarbeitung erfolgt.  
nur aus Privat im Auftrag für Privat  
zu kaufen gesucht.

Luxus- und Umsatzsteuer trage ich selbst.

**Joh. Max Sittel** Amalienstraße 4, I. r.  
Ecke Parnascher Platz

Spezial-Reparaturwerkstatt für Gold-, Silber-Tafelgeräte

Seit circa 12 Jahren hier bestehend

Strenge solide fachmännische Bedienung

• Kauft alte Bronzen, Kupfer, Zinn, Messing. •

Strassenbahnhaltstelle vor der Filiale  
Linien Nr. 1, 2, 5, 12, 18, 19, 20, 21, 22

## Turnen — Sport.

### Turnen.

**Das 2. Gymnastikturnfest der höheren Schulen** findet morgen, Sonnabend, nachmittag 3 Uhr in der Turnhalle der Dreidämonshalle statt. Es ist wie das im Vorjahr für vier Stufen vorgesehen. Anfängerklasse: Klasse VI und V; Unterklasse: Klasse IV und III; Mittelklasse: Klasse III und II; Oberklasse: Klasse II, I und OI der neuzeitlichen Schulen und entsprechenden Klassestufen der vorjährigen höheren Schulen. Am Sonnabend turnen Ober- und Mittelschule ihren Kampf durch. Vorstellen sind für beide Stufen je drei Abteilungen an Red und Barren, ferner für Oberstufe drei Pferd, eine Box- und eine Kugelübung, für Mittelstufe zwei Pferd- und zwei Kugelübungen. Von beiden Stufen wird auch Turnglocke gefordert, von der Oberstufe aus dem Bilden, von der Mittelschule aus dem Sieben. Die Oberstufe hat an Red, Barren und Pferd eine Rückzug an zeigen, d. h. eine Neigung, die nicht nach ihrer Turnfähigkeit ankommen stellt. Sammelübungen halten sich streng an die Vorbereitung des Lehrplanes.

### Pferdesport.

**Mariendorf, 14. Dez.** (vgl. Drachimel.) 1. Rennen: 1. Pumpi (Mosk), 2. Reitl., 3. Erna. Rudolf. Tot.: 61 : 10, Platz 14, 13, 18 : 10. — 2. Rennen: 1. Albertus (Pf.), 2. Goßmannsd. 3. Deborah W. Tot.: 58 : 10, Platz 19, 20, 46 : 10. — 3. Rennen: 1. Jeffries Jr. (G. Lemmer), 2. Paula. Einigen, 3. Pechs. Tot.: 16 : 10, Platz 12, 20 : 10. — 4. Rennen: 1. Heinrich Steig. 2. Rainer. Wohlme. 3. Peter I. Tot.: 52 : 10, Platz 18, 13 : 10. — 5. Rennen: 1. Guido von W. Hederl., 2. Arell, 3. Agi. Tot.: 41 : 10, Platz 21, 27 : 10. — 6. Rennen: 1. Ward III (Kappeler), 2. Grafska, 3. Wilhelmina. Tot.: 71 : 10, Platz 30, 110, 22 : 10. — 7. Rennen: 1. Alois. Birken (A. Höppner), 2. Marcella Hindenburg, 3. Klumbra. Tot.: 115 : 10, Platz 28, 14, 27 : 10. — 8. Rennen: 1. Willi. Greve (C. Trebesch), 2. Barde, 3. Bieke III. Tot.: 81 : 10, Platz 82, 24, 46 : 10.

### Radsport.

**Motorclub Sportlust Dresden 1910 (D. R. U.).** An der am 10. d. M. stattfindenden Deutschen Motorrad-Straßenmeisterschaft wurde nicht anders internen Clubangehörigen die Vorhandlichkeit wie sonst wieder gewünscht. 1. Vorsteher Richard Schumann, Reichsbräue 20, 2. Vorsteher Max Herdt, Radsportler Alfred Lehmann, Abteilung Alex. Hener, 3. Radwart Rudolf Albrecht, 2. Radwart Arthur Kreft, Radsport Karl Schumann, Radsportler Otto Kramer und Paul Todde. Clublokal Welt Cup, Blaues Fenster. Tagung jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat.

### Radsport.

**Dresdner Sportlust** Dresden 1910 (D. R. U.). An der am 10. d. M. stattfindenden Deutschen Motorrad-Straßenmeisterschaft wurde nicht anders internen Clubangehörigen die Vorhandlichkeit wie sonst wieder gewünscht. 1. Vorsteher Richard Schumann, Reichsbräue 20, 2. Vorsteher Max Herdt, Radsportler Alfred Lehmann, Abteilung Alex. Hener, 3. Radwart Rudolf Albrecht, 2. Radwart Arthur Kreft, Radsport Karl Schumann, Radsportler Otto Kramer und Paul Todde. Clublokal Welt Cup, Blaues Fenster. Tagung jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat.

**Deutsche Sportlust gegen Dresden Nachhaltung.** Kommen den Sonntag 15 zwischen oben genannten Wegen im Sportpark Strangkogel ein interessanter Kampf zu erwarten. Nachhaltung kennt den letzten Spuren noch zu folzten, fügt wieder an seinen alten Kampfgeist zu befreien, und zu versuchen, vielleicht nicht ohne Erfolg, um die Zusage des 1. Rad. gefährdet zu werden. Sollte ihnen am Sonntag ein Sieg über Dresdner Sportlust gelingen, so viel dies weiterhin für Brandenburg und Sachsen-Anhalt von bedeutsam noch in die Weltordnung nicht ermöglicht entziehen. Die 2. R. Niederlage in der ersten Serie am 10. d. R. soll weitgemacht werden, so daß gelingt, kann keine nicht gelöst werden, zumal D. R. in seiner legendär form einen gefährlichen Gegner hat. Auf jeden Fall ist spannender Sport zu erwarten. Auf 2 Uhr.

**A. L. B. (V) und Sportlust (V)** treffen sich am kommenden Sonntag 2 Uhr nachmittags im fälligen Verbundspiel auf dem Guis-Auto-Sportplatz an der Voitstraße. Wenn auch die Turner Sportlust im Spiel der 1. Serie knapp 2 : 1 schlagen könnten, so ist der Ausgang dieses Spiels völlig offen, da Sportlust alles daran legen wird, am vom Schwanen der Tabelle zu kommen. Sportlust stellt eine verlängerte Mannschaft, die am letzten Sonntag gegen Nachhaltung nur knapp 1 : 0 unterlegen, auf dem neuen zu errreichenden Sportplatz an der Voitstraße ist nun ein interessanter Kampf zu erwarten.

**Motorrad-Spielen im Hambor der Gruppe Elbtal (D. R.).** nächsten Sonntag finden zwei Einwurfspiele ihre Wiederauflösung und zwar treffen 8 Uhr an der oberen Bernhardstraße nachmittags 2 Uhr unter Leitung von Groß (D. R. u. U.) Turn- und Sportverein Schwedt und 1867, während sich zu gleicher Zeit 2. R. Leipziger Rennverein und 1. R. für Neu- und Altenburg in Peitz gegenüberstehen. Schiedsrichter steht an. L. B. Vieh.

### Logen.

**Niedersächsische Logen.** Niedersächsische Logen werden heute, Freitag, 10 Uhr im Körbholzschloß, Schlosskirche, vom Bezirk Dresden des Mitteldeutschen Automobil-Sport-Vereins zum Ausmarsch gebracht werden. Der Nachkampf-Sport ist auch hier noch empfohlen und bei bereit, eine große Zahl aktiver Autöräger. Diesmal sind nur die besten Kräfte der einzelnen Automobilvereine gewollt, so daß in allen Kreisen erstaunlicher Sport die Geschlechter erfreuen dürfte. Ausgeglichen sind 14 Rennen vorgetragen, die die ganze Anzahlung dieses unangreifbaren Programms wird der Automobil-Dienst Dresden 1914 Sorge tragen.

### Winter-Sport.

**Winter-Sport im Schierle.** Der Sport- und Bobfests. Alte Schierle erfreut die Besucher und damit die norddeutsche Sportwelt am 29. Dezember mit der ersten Winter-Sportwoche, die als Bobfestspektakel am 31. Dezember das Bobfestival bringt, den Hauptmann Baum (Charlottenburg) auf Bob-Halfe. Preise: Altmärker Reichard, zu verhindern. Weiterhin kommen die Besucher um die Plätze des Schierle, einen Bissel, und am 30. Dezember um den Preis der Schierle, einen Bissel, zur Entscheidung, welchen Wanderpreis H. Biese (Schierle) zu vertheilen hat. Das Hauptwettbewerb im Bobfestival bringt den 20. Dezember mit dem Modelrennen um die Meisterschaft von Niedersachsenland, einem Bundesrennen, welches vorzüglich auf der Renn-Bobröhre stattfinden darf. Der Schierle der ersten Sonntagswoche ist der 8. Januar 1923. Die zweite Januar-Sportwoche reicht vom 12. bis 21. Januar 1923. Sie umfaßt Bobfests-

Vergabe- und Junioren-Rennen, sowie den wertvollen Damensport, den ebenfalls Hauptmann Baum zu vertheidigen hat. Im Modellsport wird das Modelrennen um die Meisterschaft veranstaltet. Die dritte Sportwoche wird wahrscheinlich am 10. Dezember beginnen. Da ihr kommt das Bobfestspektakel am 12. Dezember, das E. Breuer (Borme) mit Bob "Gib ihm Saures", Preisträger Reinhold (Bobwelt), leichtig genannt. Werner wird zum ersten Male das Bobfests um die Meisterschaft vom Bob ausgetragen werden, sowie das Bobrennen um die Meisterschaft des Sport- und Bobfests. Schierle, welche Bob "Aufschub" führt: R. B. Buse, Borlotzsch, Bremel: Daniels, Werner für Bob entchied. Gleichermaßen findet auch das Modelrennen um die Meisterschaft statt. Die Bobwelt ist neu ausgebaut und hat verschiedene technische Verbesserungen aufzuweisen.

### Regel-Sport.

**Deutsches Regel-Sport.** Nachdem der Deutsche Regel-Sport in den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen aufgenommen worden ist und somit das Regel-Sport in Zukunft auch als Sport gewertet wird, ist das Interesse für das Turnen des Bundes, das zum dritten Male im Mai nächsten Jahres in Olbernhau stattfindet, ein sehr großes. Trotzdem die bisher ergangene Ausscheidung nur als Vorbereitung angesehen ist, sind bereits 220 Vereine eingetragen. Die letzten Jahre bestanden bis 180 Regel-Sport. Diesmal wird der Kampf über 300 Augen aus Alsbach und 400 aus Boble ausgegetragen.

### Beschiedenes.

**Der 27. Mai Spieldienstwettbewerb.** Der vom Vertreter des Deutschen Reichsbundes bestellte allgemeine Spielplatzwettbewerb findet am Sonntag den 27. Mai 1923 statt. Alle Verbände, Kreisgruppen, Städteämter und Vereine werden gebeten, wenn irgend möglich, an diesem Tage noch zeitlich anständig festzuhalten und ebenso wie im Jahre 1920 eine gewaltige Ausgabe um für die gemeinsame Sache der Spielplätze und die unbekümmerten aller Art zu veranstalten. Als allgemeine Ablauflinie für den Ablauf der Veranstaltung ist gegeben: Versammlung von Vorführungen und Spielen auf allen Spielplätzen der inneren Stadt, Sternläufe zum Mittelpunkt mit Anstreben und Vorführungen, wo große Staffelläufe stattfinden, empfiehlt es sich, diese in die Veranstaltung einzuschließen. Röhre Vorführungen werden nach Anfang des nächsten Jahres erreichen. Die Kreisgruppen, Städteämter und Vereine sind gebeten, in allerhöchster Zeit Sitzungen einzuberufen, um die Durchführung dieses Tages zu vereinbaren und die Einzelheit den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen mitzuteilen.

Eine interessante Quellenfrage über die Steuerfreiheit von Sportiven Veranstaltungen läßt das preußische Oberverwaltungsgericht entscheiden. Der Memeler Rat des Ballerverbandes hatte gegen die Besteuerung seiner Veranstaltungen durch den Magistrat der Stadt Memel nach Abrechnung eines Einspruchs eine Steuer beim preußischen Oberverwaltungsgericht angestrengt. Diese erneut erläuterte. In der Begründung heißt es u. a.: Nachdem die Bestimmung über die Vergnügungssteuer vom Sportiven Veranstaltungen von der Leitung der Steuer aufnimmt, die der Leibes- und Sportvereine und der Jugendspiele dienen, hatte der Magistrat sein Recht, eine solche Steuer zu fordern. An dem sozialen Charakter der Veranstaltung wird auch dadurch nichts geändert, daß zwischen den sportlichen Vorführungen mustergültige Vorführungen abgehalten werden, und daß nach Beendigung ein Tanzvergnügen stattfindet. Wenn auch hier die notwendige ergrende Unterbringung des Publikums mit einer groÙe Rolle spielt, so war diese doch nur Nebenzweck, der nicht geeignet ist, der vorstehlichen Verhinderung den Charakter einer Kundgebung zu geben.

### Vereinskalender

#### Umfällige Mitteilung des Gastes Ostjachsen

##### im D. R. B. D.

Am Sonntag, den 24. Dezember, findet auf dem Sportplatz des Dresdner Aufbaubüros abmittags 2 Uhr ein Auswahlspiel gegen 1. Klasse statt. Der Saisonkunst hat hierzu folgende Spieler ausgestellt: 1. Liga: Nichts - Wulff - Wulff, - Geißler - Gauß-Wulff, Dresden (Gulden), - Do. ne. (Klima), 2. Klasse (Brandenburg), Kreisherr (Brandenburg), Schrems (D. S. R.), Reichmann und Kohle (Wulff-Wulff), Kübel (Sportvereinigung), Bergel (D. S. R.), Elias Gedäch (Brandenburg), Löbler (Dresden), Rektor (Viertal), Würzburg (Sportverein), - Günter (Kreisliga), - Singer (1918), Cram: (Tannenberg), - Tannenberg 1 (Klade entl. Volkssport), - Tannenberg 2 (Klade entl. Volkssport), - Jeth (Dresden), Cram: (Tannenberg), - Tannenberg 3, bis zum 18. d. M. an ziehen und werden nur bei ausreichender Verhandlung anerkannt. Mitunter bringen sie: Schule, Strümpe, former die Liga welche und die 1. Klasse (Mariechen Höfen) Tannenbäder Wulff-Meldung. Nachdem Ballspieltag wird neben 10 schwere Orden zur Verfügung zu stellen. Schiedsrichter und Amtsrichter stellt den Schiedsrichter-Ausstausch. Am 24. Dezember verhören der S. R. und G. B. ab 1 Uhr abmittags die Mitglieder der Sportvereinigung mit dem S. R. und G. B. ab 1 Uhr abmittags über Dresden und die einverleiblichen Orte Soisbachtal. Die Spieler haben rechtzeitig zu erscheinen.

### Der Städte-Ausschuss

ges. Börne, Hünger, Schmidt, Steffler.

**Dresdner Turn- und Sportverein von 1887.** Fußabteilung, Morgen, Sonnabend, 2. Stiftungsfest, verbunden mit Weihnachtsfeier, im Stadtsaal Großes Wirtschaft.

**B. T. B. Wettbewerb Fußball.** Dienstag, Freitag 7 Uhr Hallentraining 3. Polizei, 1. Abteilung, Große Straße, Morgen, Sonnabend, 8 Uhr Wettbewerbsveranstaltung.

**Sportgesellschaft 1893.** Röhrigen Sonnabend abends 8 Uhr über Tressen und die einverleiblichen Orte Soisbachtal.

**Gebroeder Hoehl Schlosserei** Geisenheim/Rhein

**HOEHL**

**Gebrüder Hoehl Schlosserei** Geisenheim/Rhein

**20 Wettinerstraße nahe Postplatz 20**

finden Sie die verborgt beste Verwertung Ihrer alten zerbrochenen

**Gebisse und einz. Zähne**

Gold-, Silber- und Platin-Schmuck, Ketten, Ringe usw.





# Die fünf Frankfurter.

Die Geschichte der Familie Rothschild, nach dem bekannten Lustspiel von Carl Rössler.

In den Hauptrollen: Rita Burg, Carl Beckersachs, Leonhard Heschel, Guido Herzfeld.

## Des großen Erfolges wegen verlängert: Charlie Chaplin

amerikanische Filmgroteske.

In der Hauptrolle: Charlie Chaplin, der populärste Filmschauspieler der Welt.

Beginn der Vorstellungen: Sonn- und wochentags: 4, 4,7 und 5,0 Uhr.



Prinzen-Theater  
Schauspiele



### Das neueste Tagesgespräch in Dresden! Wild-Afrika

Eine schwedische Film-Expedition in das Wunderland der ostafrikanischen Großtierwelt.

### Unter Wilden u. Wilden Tieren

dargestellt in 8 Kapiteln.

Wochen- und Sonntags 4, 4,7 und 5,0 Uhr.

**SARRASANI**  
Täglich 7,30 Uhr, Sonntags auch 3 Uhr  
12 Circus - Sensationen  
und das Ausstattungs - Schaustück:  
**Ein Winter-Märchen**,

200 Mitwirkende, 3 Akte. - Benutzen Sie den  
Vorverkauf: Circuskasse u. Resid., Kaufhaus.

**TEUFELSDIELE**  
Weißer Hirsch.  
Tel. 901 Amt Loshwitz.

Ab 15. Dezember  
**Programmwechsel**

Gastspiel

**F. A. GEISSLER**

Vorträge eigener Dichtungen

**MILLI ROTHE**

Opernsänger in  
und das übrige reichhaltige Programm.

Voranzeige.

**Morgen Sonnabend**  
den 16. Dezember

**Wohltätigkeits-Abend**  
zu Gunsten des Altersheims Dresden  
unter dem Protektorat von General Kappeler.

**II. Gastspiel**

Kammersänger

**CARL PERRON.**

Tischbestellungen erbeten.

Sehr billiges zubereitet

la Maßanfertigung

inkl. ne. Gold und Silber

Elegante

Kostüme u. 35-190.000

Manet u. 30-120.000

Kinder u. 20-100.000

Größe eines Raupenwagens

und eine Tragetasche für Kleider.

Werkstätten für Damen-

und Herrenanzüge.

Werkstätten für Kinder.



